

Pressemitteilung vom 24.05.201

FREIE WÄHLER setzen sich für Gleichstellung ein

## **Florian Streibl MdL – mehr Frauen-Power im Oberland – Gleichstellung in den Behörden des Freistaats in den meisten Fällen (noch) reines Wunschdenken**

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, sieht es als ein wichtiges politisches Ziel an, die Berufs- und Karrierechancen der Frauen zu verbessern. Der Freistaat Bayern und die ihm zugeordneten Behörden müssen dabei eine Vorreiterrolle einnehmen. Dieses politische Ziel war Ausgangspunkt einer Schriftlichen Anfrage von Florian Streibl an das Bayerische Finanzministerium. Die Zahlen belegen, dass es in vielen Bereichen noch ein weiter Weg ist, bis man tatsächlich von Gleichstellung sprechen kann.

Lediglich im Bereich des Kultusministeriums, d.h. im Kreis der Lehrkräfte an den staatlichen Schulen im Oberland, gibt es im Bereich des gehobenen und höheren Dienstes einen höheren Anteil an Frauen im Verhältnis zur Gesamtzahl an Mitarbeitern, wobei sich diese Entwicklung relativiert, sobald es Besoldungsstufen betrifft, die z.B. für Schulleiter an Gymnasien, Realschulen oder Berufsschulen gelten.

Die beispielhaft ausgewählten Daten für die verbeamteten Staatsbediensteten der Besoldungsstufen A13-A16 belegen deutlich, dass es in vielen Bereichen der Verwaltung einen dringenden Aufholbedarf gibt, um mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen.

Mitarbeiterkapazitäten	2001	2010
Innenministerium	A13-A16 Gesamt 44,3 Frauen 5,8	A13-A16 Gesamt 48 Frauen 6,2
Oberste Baubehörde	A13-A16 Gesamt 11,7 Frauen 0,8	A13-A16 Gesamt 14,7 Frauen 3,2
Kultusministerium	A13-A16 Gesamt 1193,8 Frauen 408,9	A13-A16 Gesamt 1420,3 Frauen 704,6
Finanzministerium	A13-A16 Gesamt 43,2 Frauen 3,3	A13-A16 Gesamt 46,4 Frauen 8,0
Landwirtschaftsministerium	A13-A16 Gesamt 26,1 Frauen 5,0	A13-A16 Gesamt 32,8 Frauen 6,0
Forstverwaltung	A13-A16 Gesamt 20,0 Frauen 0,0	A13-A16 Gesamt 0,0 Frauen 0,0

Florian Streibl zu den Zahlen: „Die Gleichstellungsbemühungen der Staatsregierung in den letzten Jahren hinterlassen Spuren, wenn auch teilweise nur mikroskopisch kleine und kaum wahrnehmbare. Mir ist es ein großes Anliegen, in ganz Bayern wie im Oberland für eine größere Chancengleichheit von Frauen im öffentlichen Dienst zu sorgen. Wir müssen dabei für den ländlichen Raum, und dazu zählen nun einmal die vier Oberland-Landkreise, neue Ansätze finden, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Mag das Angebot in den großen Städten Bayerns schon weit entwickelt sein, so bedarf es im ländlichen Raum stärkerer Unterstützung, um z.B. ein umfassenderes Angebot an Betreuungsmöglichkeiten zu schaffen. Die wohnortnahe Schule ist ebenfalls ein zentrales Element, um Frauen und Männer gleichermaßen den beruflichen Wiedereinstieg aus der Elternzeit heraus zu erleichtern.“

Florian Streibl hat sich mittlerweile an verschiedene Berufsverbände in der Region gewandt, um mehr Informationen darüber zu erhalten, welche Maßnahmen zur stärkeren Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus Sicht der Staatsbediensteten wünschenswert sind.

**Pressekontakt:**

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: [referent@florian-streibl.de](mailto:referent@florian-streibl.de)

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 [www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)